Tag ohne Barrieren 2017

"g'hört g'seng"

THEMENBEREICH | BASISDIENSTLEISTUNGEN, LEADER, GEMEINDEN
UNTERGLIEDERUNG | TOURISMUS | GESUNDHEIT | SOZIALE DIENSTLEISTUNGEN | INTEGRATION & SOZIALE INKLUSION | KULTUR | JUGEND | GENDER | FRAUEN | CHANCENGLEICHHEIT | KMUS, GEWERBE & WIRTSCHAFT | NAHVERSORGUNG
PROJEKTREGION | OBERÖSTERREICH
LE-PERIODE | LE 14–20
PROJEKTLAUFZEIT | 17.01.2017-31.12.2017
MASSNAHME | FÖRDERUNG ZUR LOKALEN ENTWICKLUNG (CLLD)
TEILMASSNAHME | 19.2. FÖRDERUNG FÜR DIE DURCHFÜHRUNG DER VORHABEN IM RAHMEN DER VON DER ÖRTLICHEN BEVÖLKERUNG BETRIEBENEN STRATEGIE FÜR LOKALE ENTWICKLUNG
VORHABENSART | 19.2.1. UMSETZUNG DER LOKALEN ENTWICKLUNGSSTRATEGIE
PROJEKTTRÄGER | OÖ ZIVIL-INVALIDENVERBAND

KURZBESCHREIBUNG

Das Ziel der Themenschwerpunktreihe „Tag ohne Barrieren“ im Mühlviertler Kernland ist die Sensibilisierung der Bevölkerung und soll zudem die Zivilcourage stärken.

Der Tag ohne Barrieren strebt die Sensibilisierung der Gesellschaft mit folgendem niederschwelligem Angebot an:

1. Schwerpunkt-Schulveranstaltung in Kooperation mit dem Marianum Freistadt und Medienbegleitung durch HLK Freistadt.
2. Inklusive Veranstaltung für alle im Salzhof mit der Möglichkeit, die Themen selbst zu erfahren, ergänzt mit Präsentationen der Ergebnisse aus den Schulprojekten.

Durch diese Konstellation – Schulprojekt mit Ergebnisdokumentation als Vorspann zur Veranstaltung und nachfolgender öffentlich zugänglicher Veranstaltung für alle – stellt diese Veranstaltung ein einzigartiges Format im regionalen Kontext dar. Oft finden derartige Veranstaltungen eher im Zentralraum statt.

AUSGANGSSITUATION

Das Bundesbehindertengleichstellungsgesetz (BGStG) ist mit 01.01.2006 in Kraft getreten und gilt für neu zu errichtende öffentliche Gebäuden und Anlagen. Für den Bestand an öffentlichen Gebäuden und Anlagen galt eine 10-jährige Übergangsfrist, um sie bis zum 31.12.2015 barrierefrei zu gestalten.
Ab 01.01.2016 müssen alle Waren, Dienstleistungen und Informationen, die für die Öffentlichkeit bestimmt sind, barrierefrei angeboten werden. Barrierefreiheit bedeutet auch die uneingeschränkte Teilhabe aller Menschen am gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Leben – in der üblichen Weise und möglichst selbständig aus eigener Kraft – im Sinne der Inklusion.
Neben den sichtbaren Barrieren, z. B. für Rollstuhlfahrerinnen und Rollstuhlfahrer sowie

mobilitätseingeschränkte Personen und den unsichtbaren Barrieren für Menschen mit Sinnesbehinderungen (Sehbehinderung, Hörbehinderung,...) sind häufig auch unsichtbare soziale Barrieren vorhanden bzw. das Fehlen an Informationen über Hilfestellungen. Themen, wie barrierefreie Öffentlichkeitsarbeit und barrierefreie Websites, sollen durch Schwerpunktthemen wie „Text in leichter Sprache" aufgegriffen werden. Unter dem Thema Vielfalt und Inklusion soll eine Annäherung aller Bevölkerungsgruppen erreicht werden.

ZIELE UND ZIELGRUPPEN

Der Tag ohne Barrieren im Mühlviertler Kernland hat die Sensibilisierung der gesamten Bevölkerung zum Hauptziel. Das Veranstaltungsformat „Tag ohne Barrieren" schafft es, das Thema Barrierefreiheit für die unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen erreichbar zu machen. Ein durchgängiges Konzept ist bereits vorhanden. Das nahe Angebot in der Region fördert die Teilnahmemöglichkeit der Bevölkerung.
Angesprochen werden alle Altersgruppen, denn Barrierefreiheit ist für 10 Prozent der Bevölkerung absolut zwingend, für 30 bis 40 Prozent notwendig und für 100 Prozent komfortabel!
Die Menschen in der Region sollen durch die Veranstaltung einen besseren Einblick bekommen, was Barrierefreiheit und Inklusion auch für einen selbst bedeuten kann.
Im Jahr 2017 werden die Sinnesbeeinträchtigungen _(nicht)sehen_(nicht)hören_ in den Mittelpunkt gestellt.
Barrierefreiheit wird oft nur als bauliche Thematik verstanden. Die Arbeitsgruppe will auch die anderen Dimensionen in den Blick bringen.

PROJEKTUMSETZUNG UND MASSNAHMEN

Im Vorfeld zum Tag ohne Barrieren, führte die youngCaritas OÖ ein Schulprojekt mit der NMS Marianum in Freistadt durch. Die Schülerinnen und Schüler behandelten in Workshops gemeinsam mit Betroffenen, die Themenbereiche Seh- und Hörbehinderung. Die Schülerinnen und Schüler erledigten beispielsweise blind Einkäufe in Freistadt oder lernten die Gebärdensprache.

Die Hauptveranstaltung, der Tag ohne Barrieren 2017, stand unter dem Motto "g'hört g'seng". Es wurden vielfältige Informationen rund um das Thema Sinnesbeeinträchtigung vorgestellt. Beim Triathlon der Sinne konnten unterschiedliche Erfahrungen im Dunkeln, inklusive Spiele ausprobiert sowie ein Crashkurs in Gebärdensprache gemacht werden.

Der Tag ohne Barrieren 2017 wurde mit Unterstützung folgender Organisationen durchgeführt: BEZIEHUNGLEBEN, Caritas für Menschen mit Behinderung, Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe Freistadt, Lebenshilfe, Lebenswelt Schenkenfelden, Neue Mittelschule Marianum Freistadt, OÖ Zivilinvalidenverband Bezirksgruppe Freistadt, pro mente OÖ, RegionalCaritas, Stadtgemeinde Freistadt, sunnseitn und youngCaritas OÖ.

Vor und nach der Veranstaltung wird auf breite Öffentlichkeitsarbeit gesetzt. Dabei wird mit den Regionalzeitungen im Mühlviertler Kernland zusammengearbeitet und Interviews und Berichte veröffentlicht. Einrichtungen für seh- und hörbeeinträchtigte Menschen werden vorgestellt. Auch die Gemeindezeitungen bringen Informationen zur Veranstaltung. Neue Informationen zum Thema werden laufend auf der Website www.barrierefrei-kernland.at veröffentlicht.

LINKS

OÖ Zivil-Invalidenverband (http://www.oe-ziv.at)
Barrierefreier durch Mühlviertler Kernland (http://www.barrierefrei-kernland.at)
Regionalverein Mühlviertler Kernland (http://www.leader-kernland.at)

DOWNLOADS

Flyer Tag ohne Barrieren 2017
(https://www.zukunftsraumland.at//index.php?inc=download&id=1681)